

## Unser Amtsblatt oder: Tammer Doppelmoral

Die meisten Tammer werden es schon der Berichterstattung in der Tagespresse entnommen haben: Das Redaktionsstatut des Tammer Amtsblattes war wieder einmal Gegenstand der Beratungen im Gemeinderat.

Zur Vorgeschichte: Als Ende der 80iger Jahre der Bürgerverein gegründet wurde, und politische Aktivitäten keineswegs zur Freude der Verwaltung und der Gemeinderatsmehrheit entwickelte, wurde das Tammer Amtsblatt durch Einführung von inhaltlicher Zensur zur Tammer Prawda ‚weiterentwickelt‘. Seither wurde noch zweimal versucht, in Tamm ein in vergleichbaren Kommunen (z.B. Asperg, Markgröningen, Möglingen) übliches und bewährtes liberaleres Redaktionsstatut durchzusetzen. Diese Versuche scheiterten immer an den Betonköpfen bei AWW und CDU.

Während der AWW zugute zu halten ist, dass sie sich inhaltlich immer an das von ihr befürwortete Redaktionsstatut gehalten hat, hat die CDU in den vergangenen Jahren mindestens drei Mal in eklatanter Weise gegen dieses von ihr selbst mitvertretene Zensurstatut verstoßen: Einmal wurde der neugewählte Ortsverbandsvorstand mit Bild und Namen im Amtsblatt vorgestellt. Vor der Landtagswahl 2001 wurden Lobeshymnen auf den Ministerpräsidenten Teufel sowie den Landtagsabgeordneten Hermann veröffentlicht. Vor der Bundestagswahl 2002 wurde dann den Tammer Amtsblattlesern der bis dahin nur als Reckturner in Erscheinung getretene Eberhard Gienger als neuer Hoffnungsträger in der Politik angepriesen.

Eigentlich ist gegen die genannten CDU-Beiträge im Amtsblatt überhaupt nichts einzuwenden, bis auf eines: Das Redaktionsstatut erlaubte eben nur Veranstaltungsankündigungen - und das waren alle genannten Beiträge mit Sicherheit nicht. Das ist schon eine seltsame Doppelmoral, die die CDU da an den Tag legt: Einerseits sollen der unliebsamen Konkurrenz solche Veröffentlichungen durch ein Zensurstatut verboten werden, andererseits macht man selbst aber genau solche Veröffentlichungen.

Doch auch die Tammer Verwaltung hat sich in dieser Angelegenheit keineswegs mit Ruhm bekleckert, hat sie doch diese CDU-Beiträge unzensuriert abgedruckt. Dieses sollte allerdings nicht verwundern, sorgen doch AWW und CDU im Regelfall dafür, dass die Vorstellungen der Verwaltung auch im Gemeinderat eine Mehrheit finden.

Bei der SPD war die Verwaltung da schon genauer: So wurde der SPD etwa ein Beitrag anlässlich des 80. Geburtstages des inzwischen verstorbenen Ehrengesetzten Werner Geisler verwehrt. Auch vor der Landtagswahl 2001 wurde der SPD eine Aufforderung zu ihrer Wahl nicht akzeptiert. Zwar entschuldigte sich damals BM Maisch bei der Tammer SPD. Wiedergutmachung durch die Möglichkeit einer entsprechenden SPD-Veröffentlichung lehnte er aber ab: Man könne Unrecht nicht mit Unrecht ausgleichen. Nach dieser Entschuldigung war dann umso überraschender, dass gleich bei der nächsten Wahl erneut der CDU eine privi-

legierte Veröffentlichung zugestanden wurde.

Auf die Beschwerde des Vorstandsmitglieds Gerhard Jüttner erhielt dieser jedoch auch nach Nachfrage die lapidare Antwort vom Bürgermeister, es sei alles in Ordnung; die CDU-Veröffentlichung sei nicht zu beanstanden. Erst daraufhin sah sich Gerhard Jüttner, der die Angelegenheit eigentlich lieber in Tamm geklärt hätte und deshalb auch nicht von sich aus an die Presse mit diesen Vorgängen ging, veranlasst, eine Dienstaufsichtsbeschwerde und ein Wahlprüfungsverfahren in die Wege zu leiten.

Während bei der Dienstaufsichtsbeschwerde erwartungsgemäß nichts herauskam (es gibt im Landkreis keinen einzigen Fall, in dem eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen einen Bürgermeister erfolgreich gewesen wäre), stellte der Deutsche Bundestag einstimmig fest, dass die Wahlbeschwerde zwar zurückzuweisen sei, weil kein wesentlicher Einfluss auf das Wahlergebnis vorliege. Gleichzeitig wurde aber eine erhebliche Verletzung der Neutralitätspflicht der Gemeinde Tamm festgestellt.

Die Verwaltung nahm dies zum Anlass, dem Gemeinderat ein neues Redaktionsstatut vorzuschlagen, bei der die inhaltliche Zensur für die Parteien weitgehend entfallen sollte, aber der Platz für diese halbiert werden sollte. AWW und CDU ging diese Bestrafung für die Aufmüpfigkeit der SPD nicht weit genug: Sie setzten im Gemeinderat durch, dass nicht nur der Platz auf ¼ Seite halbiert wurde, sondern weiterhin nur Veranstaltungsankündigungen, diese aber nur mit Nennung von Datum, Ort und Thema, erscheinen dürfen. Damit darf zukünftig auch der kleinste Tammer Verein doppelt so viel im Amtsblatt veröffentlichen wie Parteien, Wählervereinigungen und kleine Kirchen. Zudem dürfen Vereine auch über ihre Arbeit berichten, was den Parteien weiterhin verwehrt wird. Wie gut, dass es den ‚Roten Hammel‘ gibt!

Interessant wird sein, ob auch vor der diesjährigen Gemeinderatswahl es den ‚unpolitischen‘ Vereinen wieder erlaubt wird, Wahlwerbung für ‚ihre‘ Gemeinderatskandidaten zu machen. Interessant wird auch sein, ob auch zukünftig ‚unpolitische‘ Vereine eindeutig kommunalpolitische Stellungnahmen zu Themen wie der Neuen Ortsmitte abgeben dürfen (wie dies 2003 der Fall war).

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass auch die kleinen Kirchen durch eine Halbierung des Platzes auf ¼ Seite mitbestraft wurden, obwohl sie für die ganzen Vorgänge vor der letzten Verschärfung des Tammer Zensur-Redaktionsstatuts absolut nichts können - echt christlich-demokratisch eben.

Wer in Tamm von der Verwaltung benachteiligt wird, sollte sich sehr gründlich überlegen, ob er sich dagegen zur Wehr setzt.

### Für Sie ....

#### ... im Gemeinderat:

Sonja Hanselmann-Jüttner  
Schorndorfer Weg 36  
Tel. 60 55 83

e-mail [sonja@juettner.de](mailto:sonja@juettner.de)

Alexander Maier  
Ulmer Str. 3

Tel. 60 14 08

Albert Kütter  
Schorndorfer Weg 14

Tel. 60 70 91

e-mail [A.Kuetter@alcatel.de](mailto:A.Kuetter@alcatel.de)

Elke Kohler  
Kleiststr. 17

Tel. 60 46 91

e-mail [Ekohler1@aol.com](mailto:Ekohler1@aol.com)

#### ... im Kreistag:

Angelika Streibel  
Wassily-Kandinsky-Weg 30  
71679 Asperg

Tel. 60 42 96

e-mail [Angelika.Streibel@t-online.de](mailto:Angelika.Streibel@t-online.de)

#### ... im Landtag:

Claus Schmiedel  
Gartenstr. 23  
71638 Ludwigsburg

Tel. (0711) 20 63-7 89

e-mail [claus.schmiedel@spd.landtag-bw.de](mailto:claus.schmiedel@spd.landtag-bw.de)

#### ... im Bundestag:

Staatsminister Hans Martin Bury  
Im Weileren 20  
74321 Bietigheim-Bissingen

Tel. (07142) 44 7 04

e-mail [post@bury.de](mailto:post@bury.de)

#### ... im SPD-Ortsverein aktiv:

Gerhard Jüttner  
Schorndorfer Weg 36

Tel. 60 55 83

e-mail [gerhard@juettner.de](mailto:gerhard@juettner.de)

Elke Kohler

Kleiststr. 17

Tel 60 46 91

e-mail [Ekohler1@aol.com](mailto:Ekohler1@aol.com)

Impressum: Der Rote Hammel ist die Ortsvereinszeitung der Tammer SPD. Er wird an alle Tammer Haushalte verteilt. Erscheinungsweise: 2-mal pro Jahr Die Tammer SPD erreichen Sie im Internet unter [www.spd-tamm.de](http://www.spd-tamm.de) oder per e-mail an [vorstand@spd-tamm.de](mailto:vorstand@spd-tamm.de).

Redaktion: Sonja Hanselmann-Jüttner, Gerhard Jüttner, Elke Kohler, Steffen Kohler

V.i.S.d.P.: Gerhard Jüttner, Schorndorfer Weg 36, 71732 Tamm, Tel. 60 55 83

Spenden für den Roten Hammel nehmen wir gerne entgegen (nur bargeldlos!): Konto 95936 bei der KSK Ludwigsburg, BLZ 60450050. Der Rote Hammel wird aus Anzeigen und Kleinspenden finanziert.

Druck: Druckerei Justizvollzugsanstalt Heimsheim

